

## Ein neues Konzept für SPS-Programmierschulungen

- die Automatisierung in der Produktions- und Verfahrenstechnik stellt immer neue und höhere Anforderungen an die berufsbezogene Qualifikation
- Deutschland ist Exportweltmeister, produziert Anlagen und Maschinen für den Weltmarkt
- die Endkunden schreiben oft vor, welche speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) eingesetzt werden sollen (z.B. Allen-Bradley in den USA, Omron oder Mitsubishi in Asien)
- auch im Inland gibt es vermehrt eine heterogene SPS-„Landschaft“, neben Siemens auch viele andere Fabrikate
- die Bildung und Weiterbildung hinken dieser Entwicklung hinterher, da sich in Deutschland die meisten SPS-Programmierschulungen hauptsächlich auf die Programmierung von SPSen der Fa. Siemens beschränken und somit nur herstellerepezifisches Wissen vermitteln
- dieser Ansatz ist aber offensichtlich nicht mehr zeitgemäß

Im Gegensatz dazu, vermittelt **unser Lehrgang** die Fähigkeiten, steuerungstechnische Probleme

- **hersteller- und hardwareunabhängig**
- **mit international standardisierten Programmiersprachen**

zu lösen.

Die Fachzeitschrift „SPS-Magazin“ hat in der Ausgabe 1+2 / 2007 in der Marktübersicht „Kleine und kompakte SPSen“ über hundert SPS-Hersteller erfasst. Über 69% der Fabrikate können auch mit SPS-Programmiersprachen nach „IEC 61131-3“ programmiert werden.

Deshalb haben wir uns entschieden, diese auf dem Arbeitsmarkt stark gefragten Kenntnisse in unseren SPS-Schulungen zu vermitteln.

Außerdem bieten wir auch folgende **herstellerspezifische Schulungen und Praktika** an:

- SPS-Programmierung mit **„Automation-Studio“ (B&R)**
- SPS-Programmierung mit **„Step 7“ (Siemens)**
- SPS-Programmierung mit **„CoDeSys“ (3S)**